

Wochenblatt für den Kreis Tecklenburg.

Dieses Blatt erscheint
jeden Samstag. Preis
halbjährlich 75 Pf.
durch die Post bezogen
80 Pf.

Amtliches Kreisblatt.

Inserate werden zu
dem billigen Preise von
10 Pf. für die gespalt.
Zeile oder deren Raum
berechnet.

Redaction und Expedition: H. Jürgens.

Druck und Verlag von J. Bokorny.

N 50.

Tecklenburg, den 15. December.

1883.

Amtliche Bekanntmachungen.

Von einer Kommission des Verbandes „Arbeiterwohl zu München-Gladbach“ ist unter dem Titel „Der Schnaps, eine Schrift für das Volk“, eine volkstümlich gehaltene Darstellung der Gefahren des Genusses alkoholischer Getränke herausgegeben, welcher wir sowohl wegen ihres humanen Zwecks als auch wegen des trefflichen Inhalts die weiteste Verbreitung wünschen.

Wir machen hierauf sämtliche Gemeindebehörden, insbesondere aber die Fabrikhaber mit dem Bemerkten aufmerksam, daß der Einzelpreis sich auf 20 Pfg. beläuft, und daß bei Partiebezug 25 Exemplare für 4 Mk. 50 Pfg., 50 für 8 Mk., 100 für 13 Mk. 50 Pfg. im Verlage von J. P. Bachem in Köln zu haben sind.

Münster, den 28. November 1883.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Gensdarmrie.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der in Wester-Cappeln stationirte interimistische berittene Gensdarm Schweizer laut Verfügung des Herrn Chefs der Landgensdarmrie vom 1. d. Mts. als wirklicher berittener Gensdarm bestätigt worden ist.

Tecklenburg, den 8. December 1883.

Der Landraths-Amts-Verwalter,
Velli,
Regierungs-Affessor.

Kreis-Vorstand der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse.

Mit Ende d. J. läuft die Amtsperiode der zum Kreisvorstande gehörigen Vertreter der Mitglieder der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse ab.

In Gemäßheit des §. 31 des revidirten Statuts vom 14./15. März 1871 (N.-Bl. S. 92—98) beräume ich zur Neuwahl dreier Mitglieder des Kreisvorstandes hierdurch Termin auf **Donnerstag, 27. December d. J.**, Vormittags 11 Uhr im Steinert'schen Gasthofs hieselbst an, wozu sämtliche Kassenmitglieder des Kreises unter der Verwarnung eingeladen werden, daß nur die persönlich Erscheinenden ihr Wahlrecht ausüben können.

Die zu Mitgliedern des Kreisvorstandes gewählten Kassenmitglieder sind für die Dauer dieser ihrer Eigenschaft befugt, als Wahlmänner bei der Wahl der drei Kassenkuratoren resp. der Stellvertreter für den ganzen Kassenbezirk zu fungiren.

Tecklenburg, den 7. November 1883.

Der Königliche Landrath.

J. B.: Teuchert,
comm. Kreissecretair.

Die bauerlichen Verhältnisse Westfalens.

Die Berichte, welche an amtlicher Stelle über bauerliche Besitz- und Wohlstandsverhältnisse aus der Provinz Westfalen, der Heimath des kleinen und mittleren Grundbesitzes, eingegangen sind, konstatiren zum größten Theil und manch-

mal in ganz trasser Weise, eine Zunahme der Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes. Nur der landwirthschaftliche Hauptverein zu Baderborn verneint im Allgemeinen die Frage der Verschuldungszunahme, soweit es sich um eingetragene Schulden handelt, indessen betont er, daß, wo eine Zunahme stattgefunden, der kleinere Besitzer, derjenige, dessen Besitzthum bis zu 25 Hektaren geht, davon betroffen ist. Als besonders verschuldet werden geschildert die Kreise Lidinghausen, die Sandgegenden der Kreise Tecklenburg, Wiedenbrück, Baderborn und Bielefeld, in denen die verderbliche Plaggenwirthschaft noch im Schwunge ist, und der Kreis Steinfurt. Ueberhaupt befinden sich die Besitzthümer der Ebene in besseren Verhältnissen als die des Gebirges. Wo aber auch eine Zunahme der Verschuldung nicht wahrzunehmen gewesen ist, wird doch zugegeben, daß sich der Bauernstand wenn auch langsam im Rückgange befindet. In den sogenannten Schwindeljahren wurden der Landwirthschaft die erforderlichen Arbeitskräfte massenhaft entzogen, und um sie wenigstens theilweise zu erhalten, mußten die Löhne wesentlich erhöht werden. Da damals die Landwirthschaft ihre Produkte auch zu hohen Preisen an die Industriegegenden absetzen konnte, so wurde die durch die Steigerung der Löhne erhöhte Ausgabe nicht fühlbar. Seitdem sind aber durch wesentlich veränderte Handels- und Verkehrsverhältnisse die Preise der landwirthschaftlichen Produkte erheblich heruntergegangen, die Löhne jedoch haben ihre Höhe behalten. Auch haben jene Jahre einen anderen Uebelstand im Gefolge gehabt. Man gewöhnte sich an einen größeren Luxus, den man jetzt nicht missen kann, der allerdings, was hervorgehoben wird, dem der Bewohner der Städte noch lange nicht gleichkommt. Vielfach nennt man das jetzt Bedürfniß, was Eltern und Großeltern als Luxus erschienen wäre. Dazu kommen die fast unerschwinglich gewordenen Steuern, die namentlich in den der Industrie naheliegenden Gegenden wachsen. Kommt es doch vor, daß selbst in nicht überlasteten Gemeinden der Zuschlag zu den Kommunalsteuern 156—200 pSt. beträgt. Das jetzige Steuersystem mit seinen Zuschlägen zur Grund- und Gebäudesteuer mache es einem verschuldeten Grundbesitzer unmöglich, wieder in die Höhe zu kommen. Veranlagungen von Kommunalsteuern zu 250—300 pSt. der Grundsteuer seien nichts Seltenes. Das bedeute für den Bauer auf die Dauer den Ruin. Außer durch Aufnahme von Kapitalschuld sind in den letzten zehn Jahren sehr viele Kolonate dadurch nicht unbeträchtlich entwerthet worden, daß in Zeiten des Geldmangels so ziemlich alles hochstämmige Holz oft in der unwirthschaftlichsten Weise geschlagen und verkauft worden ist. Die allgemeine Wechselfähigkeit hat den Bauern außerordentlich großen Schaden gebracht. Der größere, intelligente Bauer mag hinreichenden Nutzen davon ziehen, für den kleinen Bauer bedeutet der erste Wechsel den Strick, mit welchem er später erwürgt wird. Als Abhilfe werden vorgeschlagen: ein gerechteres Steuersystem, Befestigung der alten Sitte der Vererbung, Hebung des Credits, Einschränkung des Wuchers und Schutz der heimischen Produktion gegen das Ausland. Bis jetzt bildet der Bauernstand Westfalens noch ein kräftiges Gegengewicht gegen die Massen des Proletariats in den Industriebezirken. Ihn zu erhalten fordert das Wohl des Staats.

Wochen-Rundschau.

* Unser Kaiser erfreut sich, von einer leichten Indisposition abgesehen, welche ihn zu Anfang der Woche einen Tag verhinderte auszufahren, fortgesetzt des besten Wohlbefindens, welches ihm auch am Freitag und Sonnabend voriger Woche gestattete, mit dem zur Theilnahme hier eingetroffenen Großherzoge von Weimar und dem Herzoge von Sachsen-Altenburg bei Königs-Wusterhausen eine Jagd abzuhalten. Nach seiner Rückkehr empfingen beide Majestäten den Besuch der auf der Durchreise nach Kopenhagen in Berlin eingetroffenen Kronprinzlich dänischen Herrschaften, denen zu Ehren am Sonntag ein größeres Diner und Abends Theegesellschaft im königlichen Palais veranstaltet wurde.

Der Kronprinz hat nach einer herzlichen Verabschiedung von dem spanischen Hofe Madrid verlassen und über Sevilla und Granada die Rückreise angetreten. Die Einschiffung erfolgt in Barcelona, wo das deutsche Geschwader bereits Ende voriger Woche eingetroffen ist. Nach seiner Ankunft in Genua gedenkt der Kronprinz sich sofort nach Rom zu begeben, um dem Könige von Italien einen Besuch abzustatten. Es ist naheliegend, daß der Kronprinz bei dieser Gelegenheit auch dem Papste einen Besuch machen wird, und es liegt auf der Hand, daß die Besuche des Kronprinzen in Rom ein beachtenswerther Ausdruck der freundschaftlichen Beziehungen sind, welche zwischen Deutschland und dem Könige von Italien, wie dem Oberhaupt der katholischen Kirche bestehen.

Der im Jahre 1877 durch gerichtliches Urtheil aus seinem Amte entlassene Bischof von Limburg Dr. Blum ist durch Allerhöchste Ordre vom 3. December begnadigt worden. Obwohl dieser Act nur in Konsequenz der neueren kirchenpolitischen Gesetzgebung erfolgt ist und daher an sich nichts Ueberraschendes hat, so ist er doch mit Recht als ein neues Zeugniß für die ernste Absicht Sr. Majestät des Königs und seiner Regierung, der Wiederherstellung des Friedens zwischen Staat und Kirche die Wege zu ebnen, erkannt worden.

Im Abgeordnetenhaus hat im Verlauf der Woche die zweite Lesung des Staatshaushaltsetats ihren Fortgang genommen. Der Etat des landwirthschaftlichen Ministeriums wurde ohne Beanstandung genehmigt; die bei verschiedenen Kapiteln gefallenen Aeußerungen einzelner Abgeordneter zeigten, daß auf allen Seiten des Hauses über die Verwaltung des landwirthschaftlichen Ressorts hohe Befriedigung herrscht. Außerdem wurden noch mehrere Kapitel des Justizetats erledigt.

Dem neulichen Verluste eines fortschrittlichen Reichstagsmandats in Stralsund ist jetzt ein weiterer gleicher Verlust in Kulmbach gefolgt, wo 1881 der fortschrittliche Abg. Herz gewählt war und jetzt der freiconservative Freiherr zu Aufseß gegen den fortschrittlichen Kandidaten den Sieg davon getragen hat.

Am 10. December wurde die Session des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen durch den Staatssekretär v. Hoffmann eröffnet.

Während es im Herzen unseres Welttheils nach wie vor friedlich aussieht und das Vertrauen auf Befestigung der gegebenen Zustände allenthalben an Boden gewinnt, dauern die Entwicklungen an den Grenzen der Kulturwelt fort. Die französische Regierung hat sich neue Credite für die Tonkin-Expedition bewilligen lassen und bei dieser Gelegenheit eine Vertrauenserklärung der Abgeordnetenkammer erlangt, gegen welche

die radicalen und die monarchischen Parteien Nichts auszurichten vermochten. Die erwarteten Nachrichten von der Einnahme der Stadt Bac-Ninh fehlen aber immer noch, und so lange diese Nachrichten auf sich warten lassen, dauert die Ungewissheit darüber fort, ob es zu dem gefürchteten Kriege mit China kommen wird. Wie bereits neulich erwähnt, haben sich diejenigen Mächte, die in China ansässige Staatsangehörige besitzen, zu vorläufigen Schutzmaßregeln veranlaßt gesehen, um etwaigen Ausbrüchen des chinesischen Fremdenhasses entgegenzutreten zu können. Mit besonderer Spannung sieht England der ausstehenden Entscheidung entgegen, weil seine Angehörigen über zahlreiche Punkte des weiten chinesischen Reichs verstreut sind und weil im Kriegsfalle Angriffe auf Singapur und die übrigen Orte der im britischen Besitze befindlichen sog. Stradt Settlements nicht zu den Unmöglichkeitlichkeiten gehören würden.

— Der „Staatsanzeiger“ theilt mit, daß Se. Majestät der Kaiser den Bischof von Limburg begnadigt hat und daß für diese Diocese die Wiederaufnahme der eingestellten Staatsleistungen erfolgt ist.

Außerdem meldet das Wolff'sche Telegraphenbureau, daß der Kronprinz sich von Spanien nach Rom begeben werde, um dem Papste einen Besuch abzustatten.

Vermischtes.

* Jbdenbüren, 4. Decbr.

— Als muthmaßlicher Termin der nächsten allgemeinen Volkszählung kann nach den vom Bundesrath seither festgestellten Grundsätzen der 1. December 1885 angenommen werden. Die betreffenden Behörden sind demgemäß angewiesen, bei der bevorstehenden Ansetzung der Kram- und Viehmärkte pro 1885 die Tage vom 30. November bis 2. December einschließlich marktfrei zu lassen.

— Der heutige Viehmarkt wurde von dem kalten regnerischen Wetter sehr beeinflusst; es waren denn auch nur 170 Kühe und Rinder angetrieben, wofür mittlere Preise gezahlt wurden. Am Schweinemarkt herrschte regeres Leben, und wurden für Ferkel sowohl als auch für Fasel-schweine bessere Preise bezahlt. Auch die Preise für fette Schweine haben sich gebessert, es werden 63/4 Pfd. Schlachtgewicht pro Thlr. dafür bezahlt.

Münster, 13. Decbr. Der Sturm, welcher gestern und diese Nacht wüthete, hat leider

wiederum eine Figur vom Rathhausgiebel herabgeworfen und zwar fiel dieselbe mitten in die Gewehrständler der Hauptwache. Wenn da einmal ein Soldat gestanden hätte! Dem Vernehmen nach stand die Figur erst einige Jahre an ihrem Platze. Auf dem Neuplatz ist ein starker Baum umgeweht. Die Na ist in schnellem Steigen begriffen.

Minden, 11. Dec. Die Stammgäste verschiedener Restaurationen hieselbst, dem Beispiele der Gesellschaft „Lindenau“ folgend, haben seit Jahren die Einrichtung getroffen, allwöchentlich einen kleinen Betrag der im Lokale vorhandenen Armenbüchse zu überweisen und auch kleine Gewinne n. s. w. in dieselbe zu legen. Die dadurch aufkommenden Geldmittel sind manchmal ganz beträchtlich und reichen verschiedentlich aus, augenblicklicher Noth unglücklicher Mitmenschen abzuheilen. Vornehmlich aber finden sie Verwendung zu Weihnachten, wo es der Armen ja so viele giebt, denen auch mit Wenigem die Christfreude erhöht werden kann. Auch in diesem Jahre sind wieder einige Fonds angesammelt worden; sie sollen am Vorabend des Festes zur Vertheilung gelangen. Die Vertreter der verschiedenen Gesellschaften werden zur Zeit stark heimgesucht von sich meldenden Reflectanten. Möglichst viele sollen berücksichtigt werden, weshalb die Gesellschaften zur Vermeidung von Doppelbescherungen ihre Unterstützungslisten mit einander vergleichen. So läßt sich ermöglichen aus diesen kleinen Beiträgen in 3 oder 4 Localitäten reichlich 50 Familien zu Weihnachten mit einer nicht unbeträchtlichen Gabe an Geld oder Lebensmittel beizuspringen. Kann auch diese Unterstützung keine bedeutende sein, so trocknet sie doch manche Thräne und ehrt besonders auch die frohen Geber, welche in gemüthlicher Stunde Derer nicht vergessen, welche mit bitterer Armuth geschlagen sind.

— Die im Jahre 1884 in Berlin abzuhaltende Turnlehrerprüfung ist auf Donnerstag, den 28. Februar f. J. und folgende Tage anberaumt worden. Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerber sind bei der vorgesezten Dienstbehörde, diejenigen anderer Bewerber unmittelbar beim Kultusminister unter Beifügung der im § 4 der Prüfungsordnung vom 10. September 1880 bezeichneten Schriftstücke anzubringen. Die Meldungen müssen vor Ablauf des Monats Januar f. J. eingereicht werden.

Ein preiswürdiges und dabei nützliches Weihnachtsgeschenk, welches dem Kinde dauernd Freude

und anregende Beschäftigung bietet, ist jedenfalls einem solchen in glänzenden Spielsachen bestehend, die auf momentanen Effect berechnet sind, vorzuziehen und alle Eltern und Erzieher, welche dieses berücksichtigen wollen, werden bald erfahren, daß sie selbst dabei gewinnen, wenn sie dem Kinde etwas wirklich Solides und Belehrendes beschicken. Die Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Ost. Schneider, Leipzig, Schulstraße 6 hat es sich, wie schon aus der Firma zu ersehen, zum Prinzip gemacht, solche Geschenke am Lager zu halten und für Kinder, sowie Erwachsene das Beste zu bieten. Auch in diesem Jahre versendet die genannte Firma einen hübsch ausgestatteten, reich illustrierten Weihnachts-Katalog kostenlos an alle Interessenten, welcher zur bequemen Auswahl geeigneter Gegenstände für das entsprechende Alter in 2 Ausgaben erschien und zwar: Ausgabe a: für Kinder von 3-7 Jahren, Ausgabe b: für solche von 8 Jahren an bis zum reiferen Alter und für Erwachsene. Da mit Weihnachtseinkäufen nun bald begonnen wird, wollten wir nicht unterlassen, auf diesen Katalog hinzuweisen; er dürfte Manchem die Wahl erleichtern.

Literarisches.

Brochhaus' Kleines Conversations-Lexikon, 3. Auflage, in 2 Bänden, ist das anerkannt zweckmäßigste Nachschlagewerk zum Augenblicklichen Gebrauche, besonders für Alle, denen die Anschaffung eines großen Lexikons zu kostspielig ist. Dasselbe enthält nach Angabe der Verlagshandlung 64754 Artikel und mehrere hundert Abbildungen und Karten auf 80 Tafeln und Doppeltafeln. Auf jede Frage gibt es Antwort; die Artikel sind kurz und bündig und correct; besondere Vorzüge dieser unverfälschten Quelle menschlichen Wissens. Der billige Preis von 15 Mark für das zweibändige, schön elegant gebundene Werk, der jedenfalls nur in der Voraussetzung weiterer Verbreitung so niedrig gestellt werden konnte, ermöglicht auch dem Minderbemittelten die Erwerbung dieses Handwörterbuchs, das unter dem Weihnachtsbaum die geeignetste Festgabe für Jedermann bilden dürfte.

Kornpreise.

Jbdenbüren, den 15. December 1883.

	Malter			
Weizen	pro 510 Pfd.	Mk. 47 —	bis	48 —
Roggen	„ 480 „	33 —	„	34 —
Gerste	„ 420 „	33 —	„	34 —
Hafer	„ 300 „	25 —	„	26 —
Buchweizen	„ 450 „	— —	„	— —

Marktbericht.

Osnabrück, den 12. December.

	pr. 100 kg			
Weizen	16 —	bis	18 —	
Roggen	13 50	„	15 —	
Gerste	13 —	„	14 50	
Hafer	12 50	„	14 30	

Holländischer Kurs

nach den amtlichen Notirungen der Berliner Börse vom 13. December.:

100 Gulden = Mk. 168,15.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Landtags-Abgeordnete für den Wahlbezirk und Kreis Tecklenburg, der Herr Geheime Justizrath Marcard zu Berlin gestorben, ist für denselben eine Ersatzwahl nothwendig geworden. Diese Wahl wird von denselben Wahlmännern, wie sie bei der letzten Wahl am 26. October v. Js. aufgestellt gewesen, vorgenommen, wenn diese in demselben Wahlbezirk wohnhaft geblieben sind, in welchem sie gewählt wurden.

Gemäß §. 18 Abs. 2 der Verordnung vom 30. Mai 1849 ist die Ersatzwahl der Wahlmänner, des Herrn Dr. Krummacher, welcher aus der Unterstadt in die Oberstadt, sowie des Herrn Director Trapp, welcher aus hies. Feldmark in die Landgemeinde verzogen ist, für die Unterstadt und Feldmark erforderlich.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 4 des Reglements vom 4. Septbr. 1882 und des Gesetzes vom 11. März 1869 über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten, werden die aufgestellten Urwählerlisten der hiesigen Stadtgemeinde (3 Wahlbezirke der Stadtgemeinde Jbdenbüren) zur Einsicht der wahlberechtigten Urwähler dieser Gemeinde am 20., 21. und 22. ds. Mts. auf dem hiesigen Amtsbureau

in den gewöhnlichen Büreaustunden offen gelegt.

Innerhalb 3 Tagen nach dieser Offenlegung steht es Jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Listen seine Einwendungen bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Jbdenbüren, den 14. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Der Eigenthümer Moriz Keller zu Alstedde, hiesigen Amts, beabsichtigt auf seinem in der Bauerschaft Alstedde belegenen Grundstück Flur 21 Nr. 607/181 der Katastralgemeinde Jbdenbüren ein Wohnhaus zu erbauen.

Dieses Vorhaben wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs-Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke, innerhalb einer Präklusivfrist von 21 Tagen bei dem Herrn Amtmann zu Jbdenbüren Einspruch erhoben werden kann, wenn letzterer sich durch Thatsachen der im §. 15 des Anfechtungsgesetzes vom 25. Februar 1876 bezeichneten Art begründen läßt.

Alstedde, den 6. Decbr. 1883.

Der Gemeinde-Vorsteher:
Determeyer.

Da in der Bauerschaft Laggenbeck ein der Tollwuth dringend verdächtiger Hund getödtet und durch Ob-

duction der Verdacht als begründet erachtet ist, wird auf Grund des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 die Anlegung sämtlicher Hunde für den Umfang der Bauerschaften Laggenbeck, Lehen, Alstedde und Osterledde von heute ab auf 3 Monate angeordnet.

Ausgenommen sind die Jagd-, Hirten- und Fleischerhunde, so lange sie bei Ausübung der Jagd oder beim Hüten des Viehes gebraucht werden.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 9 Mark ev. mit 3tägiger Haftstrafe geahndet.

Jbdenbüren, den 14. Dec. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Verkauf.

Am
Dienstag, den 18. December,
Vormittags 11 Uhr,

werde ich in der Wohnung des Holz-
händlers **Lamping** zu Alstedde:

**1 Ackerwagen, 2 Ein-
machsäcker und mehrere
Leinensachen,**

im Wege der Zwangsvollstreckung
gegen Baar versteigern.

Wenzel,

Gerichtsvollzieher in Jbdenbüren.

Verloren.

Ein Gebetbuch: „Gedete der Heiligen.“ Eingeschriebener Name: Maria Baumbach. Bitte abzugeben in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachungen über Eintragungen in das Handels-Genossenschafts- und Musterregister, welche für die Bezirke der Amtsgerichte zu Jbdenbüren und Tecklenburg bis auf Weiteres von der unterzeichneten Behörde geführt werden, erfolgen für das Jahr 1884:

1. durch den Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeiger zu Berlin.
2. den Anzeiger des Regierungs-Amtsblatts zu Münster.
3. die Osnabrücker Zeitung (Kislingsche Zeitung) zu Osnabrück.
4. das Jbdenbürener Kreis-Blatt zu Jbdenbüren.

Tecklenburg, den 30. Nov. 1883.
Königliches Amtsgericht.

Abthl. II.

Gesucht zum 1. April einen zuverlässigen

Kutscher

der alle Ackerarbeiten versteht, gute Zeugnisse besitzt, und womöglich Militair gewesen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

„Wir Eheleute **Goos** zu Metten bedauern, die **Elise Werremeyer** durch den Vorwurf des Meineids beleidigt zu haben und nehmen die bezüglichen Aeußerungen zurück.“

Zwangsversteigerung.

Zur Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Mettingen Band 11 Blatt 25 auf den Namen der Eheleute Tagelöhner **Heinrich Meyer** und **Berontka geb. Berlemann** eingetragene zu **Nierenburg** Kirchspiels Mettingen belegene Grundstücke Flur 7 Nr. 400/214 und 401/214 dieser Gemeinde

am 5. Februar 1884,
Bormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 0,75 Mark Reinertrag und einer Fläche von 39 Ar 49 M. zur Grundsteuer, mit 12 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abhängigkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesem, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

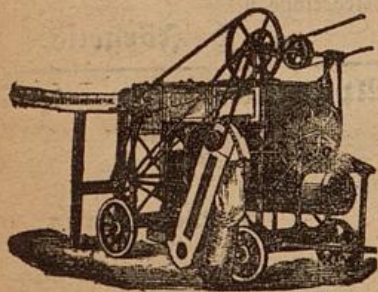
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 8. Februar 1884,
Bormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 verkündet werden.
Jbhenbüren, den 10. December 1883.

Königliches Amtsgericht.

Mayfarth's neue Patent-Dreschmaschine



ist eine wichtige Erfindung für die Landwirtschaft; sie reinigt bei nur 200 Umdrehungen Betrieb das Getreide vollständig, liefert gerades glattes Stroh und kostet kaum mehr als eine sonstige gewöhnliche Dreschmaschine. Ganz eiserne Construction, einfacher Mechanismus sind die Vorzüge dieses neuen Systems. — Letztjährige Campagne vorzüglich bewährt. — Zeichnungen und lobenswerthe Anerkennungsbriefe aus allen Theilen Deutschlands auf Wunsch franco und gratis.

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.

Zur Herstellung von **Steinschlag auf Wegen aller Art** empfehlen wir Behörden und Privatpersonen angelegentlichst unsere **langsam geführte Stückschlader**, welche sich bei den damit angestellten umfangreichen Versuchen als zu diesem Zwecke ganz besonders geeignet herausgestellt hat. Unsere Stückschlader ist zu den besten in der Provinz Hannover gewonnenen Wegbaumaterialien zu rechnen und übertrifft alle an Härte — 9—10 der Mohs'schen Skala, demnach härter als Basalt, Krupersandstein v. p. —, in Folge dessen weniger Verschleiß und unverhältnißmäßig geringere Abschlämmungsarbeiten.

Der unterzeichnete Verein hat die Stückschlader auf seinen eigenen Chausseen und Wegen seit 12 Jahren mit bestem Erfolg im Gebrauch.

Der Kubikmeter Stückschlader im Gewicht von 1700 Kilo wird ab Lager Georgsmarienhütte M. 1,25 „Waggon oder Fuhre“ „ 1,50 abgegeben.

Georgsmarienhütte, 30. Nov. 1883.

Georgs-Marien-Bergwerks- u. Hütten-Verein.
Der Vorstand.

Silzschuhe

in allen Sorten und Größen, empfiehlt

S. Jörgens.

Latten-Verkauf.

Am Mittwoch, den 19. d. M., Morgens 1/2 10 Uhr anfangend, werde ich in **Settlagen** Tannenkamp, welcher oberhalb Kortemeyer unmittelbar am Communalwege von Schließelbe nach Jbhenbüren liegt

ca.

2000 Stück schöne Tannen-Latten,

in Haufen liegend, öffentlich meistbietend gegen Credit resp. Bürgschaft verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiennt eingeladen werden.

Mettingen, den 12. Dec. 1883.
Lampe, Auct.

Aufforderung.

Alle rückständigen Gelder von sämtlichen von mir abgehaltenen Auktionen müssen bei Vermeidung weiterer Kosten innerhalb 8 Tagen an mich eingezahlt werden.

Jbhenbüren, den 14. Decbr. 1883.

G. Brinkmann, Auct.

Zum bevorstehenden Feste erhalte eine große Auswahl

Weihnachts-Bäume.

Zugleich empfehle ich kleine **Zeugmangeln.**

Jbhenbüren, 14. Decbr. 1883.
Joh. Brand.

Melbourne 1881. — I. Preis
— Zürich 1883.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline; Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenhänder, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachts-geschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern
(Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt
Rechnung; illustrierte Preisliste sende franco.

„Günstigste“ auf
„unmöglich“ 1881 nach „08“ 1883
„unmöglich“ 1881 nach „08“ 1883
„unmöglich“ 1881 nach „08“ 1883
„unmöglich“ 1881 nach „08“ 1883

Thee-Gross-Handlung

von
L. S. Barnes & Co., London.
unterhält Lager ihrer Thee's
zu Originalpreisen bei

F. J. Vahle,
Jbhenbüren.

Verkauf.

Am
Dienstag, den 18. December,
Bormittags 10 Uhr,
werde ich in der Wohnung des
Steinbauers **F. Prus** zu Alstedde:
1 Schwein,
im Wege der Zwangsvollstreckung
gegen Baar versteigern.

Wenzel,
Gerichtsvollzieher in Jbhenbüren.

Todes-Anzeige.

Wir machen hierdurch die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann, und unser guter Bruder

Albert Pokorny

heute nach längerem Lungenleiden sanft im Herrn verschieden ist.

Grefeld, Bockenheim und

Linden, den 7. Dec. 1883.

Die trauernden Angehörigen.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
für Herren empfehle die sehr beliebten

Lüdinghauser

Pfeifen.

extra weit geböhrt. Echte

Weichsel-Pfeifen

von M. 1,50 an.

W. Imhoff's
patentirte

Gesundheitspfeifen. Reise-Handkoffer.

Ferner empfehle

Schul-Cornister

von M. 1,00 an.

Jbhenbüren.

Th. Rieping.

Kokos-Matten

in verschiedenen Sorten billig zu kaufen bei

G. Brinkmann.

Patent-Leder- schuhe

mit Holzsohlen, sowie
Holz- & Filz-Pantinen
empfiehlt in großer Auswahl
S. Jörgens.

Fette Gänse

liefert prompt und billigst
F. J. Vahle.



Die Erzeugnisse der
Grossh. Sachs., Kgl. Preuss. & Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marko

(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Deimold, Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen u. Cacao's

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Ibbenbüren bei H. Jörgens, in Lengerich bei W. F. Nebinger und Gebr. Welp, in Bevergern bei Fr. Jost, Apotheker.

Dina Schliekelmann
Heinrich Hagedorn
VERLOBTE.

Kattermuth im December 1883.

Weihnachts- Ausstellung

in
geschnittenen Holzwaaren
als:

Garderobehaltern,
Rauchfischen,
Rauchservicen,
Gebörten,
Schirmhaltern
2c. 2c.

Wischuchförmchen,
Papierförmchen,
Arbeitsförmchen,
Flaschenförmchen

in den oberen Räumen unseres
Hauses.

Große Auswahl. — Bil-
ligste Preise.

E. H. Haunhorst
& Söhne,
OSNABRÜCK,
Krahnstr. 14.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle:

Haarketten

mit und ohne Goldbesatz,
Flechten, Ringe,
Armbänder,
Broschen,
Ohrglocken etc.

Ferner empfehle:

feine Parfümerien,
Eau de Cologne

vom Jülich-Platz,
Jockey-Klub,

extra feine Toilette-
Seife

in verschiedenen Sorten,
Pomade, Haaröl,
Haarfärbemittel
zur natürlichen dauerhaften
Selbstfärbung.

Abbenbüren.
W. Wehrmeyer,
Friseur.

Alle Arten

Geschäftsbücher

aus der Fabrik von
Edler u. Krißche in Hannover,

Abreiß-Kalender

zu Originalpreisen empfiehlt

H. Jörgens.

Die obere Etage meines Hauses
am Kirchhofe, Canalstr. Nr. 9,
ist auf sofort oder zum 1. April
zu vermieten.

Abbenbüren, December 1883.

J. F. Drees.

Weihnachts- Ausstellung!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste biete ich
eine reichhaltige Auswahl in

Schaum-, Zucker-, Baum- und
Chokoladen-Konfekt,

ferner ein großes Sortiment in

Marzipan, Marz.-Torten, Pariser Fondants
& Bonbonnieren, Holl. Butterlettern &
Speculaci.

Jos. Meyer,
Abbenbüren.

Weihnachts-Ausstellung

empfehle ich bestens.

Bestellungen auf

Eis

werden prompt ausgeführt.
Abbenbüren.

Aug. Fühling,

Zurückgesetzte Wollwaaren

als: sonst 2,50
Tücher, Pf. jetzt
1,00 Pf.

Sandische
Kinder-
Höschen,
Beinlängen
Strümpfe

2c. 2c.

E. H. Haunhorst
& Söhne,
OSNABRÜCK,
Krahnstraße 14.

Brasilien,

Montevideo & Buenos-
Aires.

Wegen Auskunft über die Ab-
fahrten der Dampfschiffe von Ant-
werpen und von Hamburg beliebe
man sich zu wenden an

Johannes Schulz,

Nro. 10 Rue Appelmans
in Antwerpen (Belgien.)

BROCKHAUS'

Kleines

Conversations-
Lexikon

in 2 Bänden.

Mit Karten und Abbildungen.

3. Aufl. geb. 15 M.

Weihnachtsgeschenk.

Rechter

Medicinal-Tokayerwein

aus der

Hof-ungarwein-Großhandlung
Rudolf Fuchs,

PEST. HAMBURG. WIEN.

zu beziehen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Ori-
ginalflaschen à Mark 3, 1,50, 75 Pf.

20 " 2, 1, 50 "

in Abbenbüren bei H. Jörgens,
in Lengerich bei Gebr. Welp.
in Mettingen bei C. Telsmeyer,
in Tiedtenburg bei F. H. Görz.

Gewalzten Stockfisch

empfehle

H. Jörgens.

Das Bettfedern-Lager
Schliemann & Kähler
in Hamburg

versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern
für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute
Sorte für 1 M. 25 Pf.,
Prima Halbdaunen für 1
M. 60 Pf. Verpackung zum
Kostenpreis. Bei Abnahme
von 50 Pf. 5 pSt. Rabatt. 9

Chocolade & Cacao

von

Barthel Mertens
& Co.

Fabrik mit Dampftrieb.

KÖLN a. Rh.

nur aus den besten Rohstoffen
hergestellt und von anerkannt
vorzüglicher Qualität.

Stets vorrätig bei Herrn
H. Jörgens in Abbenbüren. 3

Salz.

Hannoversches und Göttinger,

grobes zum Einsalzen,
feines Buttersalz,
Biehsalz.

in gros Preise.

Niederlage bei

H. Jörgens.

Apfelsinen, Citronen,
Wallnüsse

per Pfd. 25 Pfennig,

empfehle

B. Wesselmann,
Bäcker.

Sicher u. schnell ist die Wirkung der aus
der sehr heilsamen Spitzwegerichpflanze
hergestellten u. überall hochgeschätzten
Spitzwegerich-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne,
WIEN,

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Ka-
tarthen 2c. — Depot bei J. F. Drees.

Bergmann's

Original-

Theerschwefelseife

von Bergmann & Co.,
Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes
Fabrikat in Deutschland. Anerkannt
von vorzüglicher Wirkung gegen alle
Arten Hautunreinigkeiten, Sommer-
prossen, Frostbeulen, Finnen 2c.

Vorrätig Stück 50 Pf. bei J.
F. Drees in Abbenbüren. 1

Kölner u. Ulmer à 3 M. mit Liste
sow. von allen Lott.-Loosen bei d.
Gen.-Agent. D. Löwenwarter, Köln.
Obiges ältestes Lotterie-Geschäft hatte
meistens die Haupttreffer, bei der vorigen
Ulmer den 2. 30000 M. In der Duisbur-
ger von 6 Hauptgew. vier. 4

Rechte

Zieh. Köln. Domb.-Lotterie 1517
Jan. 84.
Geldgew. 75000 M. 2c. baar ohne
Abzug. Nur Original-Loose ver-
fende incl. fre. Zusendung amt-
Gew.-Liste à Mark 3,50. Der Haupt-
coll. A. J. Pottgießer, Köln.
Ulmer L. (Zieh. 18. Febr.) à 3 M.
Liste 20 Pf. 12